

## Kurzfassung der Diplomarbeit

<b>Abteilung</b>	<b>Raumplanung</b>
<b>Name der Diplomandin / des Diplomanden</b>	<b>Claudio Leoni</b>
<b>Diplomjahr</b>	<b>2004</b>
<b>Titel der Diplomarbeit</b>	<b>Einkaufsgebiet Dietlikon Städtebauliches Entwicklungskonzept</b>
<b>Examinatorin / Examinator</b>	<b>Joachim Schöffel und Hans-Rudolf Arm</b>
<b>Kurzfassung der Diplomarbeit</b>	
<p>Das Einkaufen gehört zu den zentralen Tätigkeiten unseres täglichen Lebens, von dem alle Bevölkerungsschichten betroffen sind. Es erstaunt daher nicht, dass der Detailhandel zu einem der grössten und bedeutsamsten Wirtschaftszweige gehört. Infolge Trend- und Zeitgeiständerungen sowie eines immer härter werdenden Konkurrenzkampfs befindet sich der Handel in permanentem Wandel. Konsumiert wird jedoch nicht nur, um die Grundbedürfnisse zu decken; die Freizeit- und Erlebnisaspekte spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. In Einkaufsgebieten wie jenes in Dietlikon werden diese Veränderungen sichtbar. Diese Gebiete sind das Ergebnis einer Unternehmenspolitik und eines veränderten Konsumverhaltens.</p> <p>Im Einkaufsgebiet Dietlikon haben sich viele publikumsintensive Anlagen niedergelassen. Aufgrund der voluminösen Bauten und der Dominanz des MIV wirkt der Raum anonym und weist eine mangelhafte städtebauliche Qualität auf. Diese Arbeit versucht, dem Gebiet aufgrund seiner Charakteristiken ein Gesicht zu geben und es hinsichtlich eines attraktiven Stadtfeldes zu entwickeln.</p> <p>Die Analyse ergab, dass das Einkaufsgebiet am empfindlichsten auf Imageveränderungen reagiert. In dieser Hinsicht können städtebauliche Veränderungen einen wesentlichen Beitrag leisten, um das Image positiv zu beeinflussen. Das Entwicklungskonzept versucht, die vorhandenen Eigenschaften zu ordnen, die Dynamik des Gebiets weiterhin zu ermöglichen und stadtplanerischen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu werden aufgrund der jeweiligen Entwicklungsvorstellungen den Teilräumen Nutzungen zugewiesen und der Erschliessungssituation, in Zusammenhang mit den typischen Werbepylonen, Beachtung geschenkt.</p> <p>Ein städtebauliches Gestaltungsprojekt verfeinert die konzeptionellen Ansätze und Ziele. Dazu werden zwei geeignete Teilbereiche bearbeitet. Der eine Bereich beschränkt sich auf eine Strassenraumgestaltung, während der andere aus einer Baute und einem Platz besteht. Mit diesen Interventionen soll wieder eine Öffentlichkeit hergestellt werden, wo sich diese heute meist in den Gebäuden abspielt. Der Entwurf wird den Ansprüchen des Handels und der Besucher gerecht, da er ihnen vielfältige Besspielungs- und Nutzungsmöglichkeiten bietet. Die gestalterischen Eingriffe tragen ferner zur Ausstrahlungskraft des Einkaufsgebiets bei. Damit wird versucht, eine Struktur zu schaffen, die andauert und gleichzeitig flexibel ist.</p>	